

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2016/210

Datum der Freigabe: 29.08.2016

Amt:	Bauamt/Bauverwaltung	Datum:	29.08.2016
Bearb.:	Annette Kießig	Wiedervorl.	
Berichterst.:	Annette Kießig		

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Bau- und Planungsausschuss	19.09.2016	öffentlich
Hauptausschuss	12.09.2016	öffentlich
Stadtvertretung Kappeln	21.09.2016	öffentlich

Abzeichnungslauf

Betreff

Studie zur künftigen Nutzung der Mühle in Verbindung mit dem Mühlenumfeld; hier: Kosten

Sach- und Rechtslage:

Der Bau- und Planungsausschuss sowie der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Touristik haben im Mai 2016 empfohlen, für eine Konzeptstudie zum Mühlenumfeld 25.000 € bereit zu stellen. Durch den Hauptausschuss wurde geändert beschlossen, dass diese Maßnahme mit Mitteln der Städtebauförderung Umsetzung finden soll.

Die Entscheidung der Politik, den Auftrag für die vorbereitende Ideenfindung bereits an das Büro Sunder- Plassmann zu vergeben, wurde von der Verwaltung umgesetzt. Damit die dafür erhaltenen Rechnungen beglichen werden können, wird die Summe zunächst aus dem Produktkonto 2.51100.543102 „Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ verauslagt.

Da die 25.000 € aus o. g. Gründen nicht in den 2. Nachtrags- Haushalt mit aufgenommen wurden, müssen sie nun außerplanmäßig durch eine Entscheidung im Hauptausschuss und in der Stadtvertretung bereit gestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

JA

NEIN

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt/ Der Hauptausschuss empfiehlt/ Die Stadtvertretung beschließt, dass die Stadt Kappeln das Mühlenumfeld erwirbt und mit einem Planer erste Ideenskizzen entwirft. Die Kosten in Höhe von 25.000 € werden außerplanmäßig in einem Nachtrag bereit gestellt.

Die Maßnahme soll mit Mitteln der Städtebauförderung Umsetzung finden. Hierzu ist es zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich, eine strategische Planung im Rahmen eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für eine Gesamtmaßnahme zu erstellen. Die Verwaltung wird ermächtigt, entsprechende Anträge auf Städtebaufördermittel zu stellen.